

A U S Z U G

Gremium: Ortschaftsrat Barleben	Datum: 28.09.2009	Sitzung: ORB/002/2009
------------------------------------	----------------------	--------------------------

TOP 3.1. Auswertung der Ortsbegehung bzw. Diskussion

Bäume und Baumscheiben

Herr Sonnabend informiert über den derzeitigen Kenntnisstand.

Es hat eine Beratung mit einer der beteiligten Firmen stattgefunden. Über die Gesprächsinhalte wurde Stillschweigen vereinbart. Im Oktober wird von dieser Firma eine Entscheidung erwartet.

Die Verwaltung ist bemüht eine Lösung zu finden. Eine Einigung für beide Seiten wird angestrebt.

Die vertrockneten Bäume dürfen nachzeitigem Rechtsstand wegen der Beweisführung nicht entfernt werden.

Herr Blume teilt mit, dass die nächste Ortschaftsratssitzung nach Vorliegen der Entscheidung einberufen wird, also Anfang November. Die Verwaltung soll dann eine endgültige Lösung vorstellen.

Stellungnahme zur Anregung:

In Auswertung einer Abstimmung des Ortsbürgermeisters, Herrn Blume mit dem Leiter des Bau- und Serviceamtes, Herrn Sonnabend vom 03.11.09 hat die Verwaltung bis zur Sitzung des OR Barleben am 12.11.09 den aktuellen Sachstand schriftlich dargestellt und Vorschläge für die weitere Verfahrensweise unterbreitet. Diese Darstellung wurde dem OBM übergeben und durch diesen in der Sitzung an die Mitglieder des OR B übergeben.

Herr Blume bemängelt die Bauzäune, die aus Sicherheitsgründen um die Baumscheiben aufgestellt wurden, diese Absperrungen sind unpassend.

Er schlägt vor, dass als Absicherung Pflanzkübel auf die Baumscheiben gestellt werden.

Nach Fertigstellung der Maßnahme können diese weiterverwendet werden.

Zur Sitzung im November soll eine Gegenüberstellung der Kosten (Baumzäune und Pflanzkübel) vorgelegt werden.

Stellungnahme zur Anregung

In Auswertung einer Abstimmung des Ortsbürgermeisters, Herrn Blume mit dem Leiter des Bau- und Serviceamtes, Herrn Sonnabend vom 03.11.09 wird die Verwaltung bis zur Sitzung des OR Barleben am 12.11.09 den aktuellen Sachstand schriftlich darstellen und Vorschläge für die weitere Verfahrensweise unterbreiten. Diese Darstellung wird dem OBM übergeben und durch diesen in der Sitzung an die Mitglieder des OR B übergeben.

Umsetzen der 3 Sitzelemente vor dem Grundstück Mühle Meyer

Herr Dr. Appenrodt stellt den Antrag, dass die Stühle, die vor dem Schaufenster bei Mühle Meyer stehen, umgesetzt werden. Die Verwaltung soll das Umsetzen der Sitzelemente prüfen und Alternativvorschläge unterbreiten.

Begründung: Sämtliche Sitzelemente sind auf der anderen Seite des Laufbandes angeordnet.

Aufgrund der derzeitigen Haushaltslage wäre dann noch einzuordnen, wann diese Umsetzung erfolgen kann.

Stellungnahme zur Anregung:

Mit der Beschlussfassung (BV-0404/2005) wurden die Ausstattungselemente am 23.06.2005 durch den Ortschaftsrat bestätigt. Inwieweit in der damaligen Präsentation die Standorte gezielt vorgestellt wurden, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr gesagt werden. Festzustellen ist, dass aufgrund der bestätigten Vorplanung die Ausführungsplanung erfolgte, die durch diversere weitere Beschlussfassungen begleitet wurde.

Der Abgleich zum Standort der 3 Sitzelemente vor dem Grundstück Mühle Meyer zwischen der Ausführungsplanung und dem tatsächlich erfolgten Einbau ist deckungsgleich.

Bekannterweise befindet sich die Gemeinde Barleben in einer sehr angespannten Haushaltssituation. Das Umsetzen der Dreiergruppe würde schätzungsweise 1.500 bis 2.000 € kosten.

Seitens des Bau- und Serviceamtes kann derzeit noch kein Vorschlag zum neuen Standort der Sitzelemente unterbreitet werden. Vorstellbar wäre jedoch, die Belegung des Breitewegs durch die ansässigen Gewerbetreibenden und Marktstände, jetzt nach Fertigstellung des gesamten Mittelabschnittes, zu beobachten und im Ergebnis dessen den Bedarf eines evtl. neuen Standortes festzulegen.

Verkehrsaufkommen an den Schulen

Ein Diskussionsschwerpunkt war das hohe Verkehrsaufkommen an den Schulen beim Bringen und Abholen der Schüler.

Vorgeschlagen werden:

- verstärkte Kontrollen durch das Ordnungsamt,
- das Ein- und Aussteigen der Schüler an einem zentralen Platz,
- Gespräche mit der Schulleitung

Herr Sonnabend informiert, dass Gespräche mit der Schule stattgefunden haben. Hier wurde auch die Schaffung eines zentralen Punktes am Breiteweg, hier Parkplatz Breiteweg 148, bei dem die Eltern ihre Kinder aussteigen lassen können, gegenüber der Schule vorgeschlagen. Seitens der Schule wurden hier jedoch keine Möglichkeiten gesehen. Lehrer müssten abgestellt werden, die Schüler sammeln und zur Schule bringen

Es geht nur durch Sanktionen.

Herr Blume schlägt vor, das Thema „Schulen“ in einer gesonderten Sitzung zu behandeln.

Die Schulen sollen angeschrieben und zur Sitzung eingeladen werden.

Stellungnahme zur Anregung:

Zwischenzeitlich hat es zwischen der Gemeindeverwaltung, der Schulleitung Grundschule Ecole und Vertretern des Elternkuratoriums der Grundschule Ecole (02.10.2009) sowie der Straßenverkehrsbehörde (08.10.09) Kontrollen vor Ort zu den morgendlichen Schwerpunktzeiten und diesbezügliche Abstimmungen gegeben.

Im Ergebnis dessen erfolgte eine Neubeschilderung der Verkehrszeichen. Nach dem am 05.11.09 erfolgten Dienstantritt des Außendienstes nach längerem krankheitsbedingten Ausfall wurden folgend verstärkte Kontrollen des Ordnungsbereiches im Bereich der Grundschule Ecole durchgeführt. Vorerst wurden die Fahrzeugführer über ihr Fehlverhalten informiert und aufgefordert, ihre Fahrzeuge ordnungsgemäß zu parken bzw. dies zukünftig zu machen. Im Ergebnis dessen hat sich eine leichte Verbesserung der Situation eingestellt. Die Situation vor Ort wird weiter beobachtet. Nunmehr wird dann auch mit schriftlichen Verwarnungen mit Verwarngeld gearbeitet.

Sollte sich keine wesentliche Besserung einstellen, wird die Verwaltung nochmals Verbindung mit der Schulleitung aufnehmen. Zu einem möglichen Termin würde dann der Ortsbürgermeister mit eingeladen werden.

TOP 6. Anfragen zu den Mitteilungen und Anfragen, Anregungen und Anträge

Aufstellen eines Postkastens im nördlichen Bereich

Durch den Abriss der Gebäude vor der Grundschule ist der seinerzeit dort vorhandene Postkasten entfernt worden. Durch Anfragen und Anregungen von Bürgern wird ersichtlich, dass jedoch ein Bedarf in diesem Umkreis besteht. Es sollte deshalb mit der Post Kontakt aufgenommen werden, ob nicht dieser Kasten wieder aufgestellt werden kann. Als Standort für den Postkasten wird vorgeschlagen:

Breiteweg vor dem alten Friedhof (hinter dem Anwesen Bahnhofstraße 1) in Höhe der Bekanntmachungskästen.

Stellungnahme zur Anregung:

Im Zusammenhang mit den Abbrucharbeiten Breiteweg 160 wurde der dort angebrachte Briefkasten durch die Deutsche Post AG im September 2008 entfernt.

Mit Schreiben vom April und wiederholend im August dieses Jahres bat das betreuende Ingenieurbüro im Auftrage der Gemeinde um eine Information zu dem vorgesehenen neuen Standort des Briefkastens. Auf beide Schreiben wurde seitens der Deutschen Post AG bisher nicht reagiert.

Im Zusammenhang mit der Anregung zum vorgeschlagenen Standort des Briefkastens in Höhe der Bekanntmachungskästen am Alten Friedhof wird nochmals Kontakt mit der Deutschen Post AG aufgenommen.

2 Bäume vor dem Grundstück Böse, Rudolf-Breitscheid-Straße

Herr Dr. Appenrodt teilt mit, dass vor diesem Grundstück 2 Bäume nicht richtig wachsen. Diese müssten herausgenommen, die Pflanzgruppen neu und ordnungsgemäß hergerichtet und die Bodendecker entfernt werden.

Stellungnahme zur Anregung:

Wie anderen Orts auch, verläuft die Entwicklung von Bäumen aus verschiedenen Gründen ungleichmäßig.

In diesem Fall scheint die Ursache in einem zurückliegenden Windwurf zu liegen. Infolge einer Sturmböe wurden 2007 in diesem Straßenabschnitt zwei Rotdorn in erhebliche Schräglage gestellt. Die zwangsläufig entstandenen Wurzelverluste führten wahrscheinlich zu einer Entwicklungsstörung, die erst allmählich wieder ausgeglichen wird.

Um den Neuaustrieb zu fördern wird ein Rückschnitt vorgenommen. Der Anregung wird demzufolge nicht gefolgt.

Jugendliche vor der Heimatstube

Herr Dr. Appenrodt stellt den Antrag das Problem „Jugendliche vor der Heimatstube“ an den Jugendgemeinderat zu übergeben. Der Jugendgemeinderat soll sich mit dem Problem beschäftigen und dem Ortschaftsrat Lösungsvorschläge unterbreiten bzw. Bericht erstatten.

Stellungnahme zur Anregung

Der Sachverhalt wird auf die Tagesordnung des Jugendgemeinderates am 19.01.2010 gesetzt.

Bäume am Festplatz am Anger

Herr Dr. Appenrodt teilt mit, dass die meisten Bäume nicht gewachsen sind. Seiner Meinung nach waren die Baumgruben zu klein. Nur die Bäume am Bolzplatz sind voll gewachsen, weil die die Baumgruben richtig ausgeschachtet waren. 2 Bäume sind fast vertrocknet. Herr Dr. Appenrodt bittet zur nächsten Sitzung um Mitteilung zum Sachstand.

Stellungnahme zur Anfrage

Zu dieser Anfrage liegt eine Stellungnahme des für die Planung und Bauüberwachung verantwortlichen Ingenieurbüros vor.

Nach einer am 13.11.09 durchgeführten Ortsbegehung kommt man zu der Feststellung, dass sich die Bäume im zweiten Standjahr insgesamt gut entwickelt haben. Absterbende oder fast vertrocknete Äste konnten nicht festgestellt werden. Ferner wird auf kräftige Knospenansätze und Triebe verwiesen.

Der Argumentation, dass die Baumgruben zu klein wären, wird nicht entsprochen. Die Baumgruben sind gemäß Leistungsbeschreibung ausgehoben und bearbeitet.

Es wäre aber allgemein bekannt, dass Bäume in versiegelten Flächen in ihrer Entwicklung gegenüber Bäumen auf offenen Standorten zurückliegen.

Dementsprechend wird auch der Entwicklungsunterschied zwischen den Bäumen auf versiegelter Fläche und denen in den Seitenbereichen am Festplatz begründet.

Ungeachtet dessen werden im Rahmen der Entwicklung Maßnahmen der Baumpflege notwendig.

TOP 7. Meinungsaustausch zu nicht öffentlich zu beratenden Themen

Herr Rost teilt mit, dass der Ortschaftsrat für die Bildung des Sanierungsbeirates das Vorschlagsrecht hat. Vom Ortschaftsrat wurde Herr Vogel zur Mitarbeit im Sanierungsbeirat vorgeschlagen. Der Bürgermeister hat Herrn Vogel abgelehnt.

Die Fraktion hat den Vorschlag begründet.

Herr Vogel hat zur ersten Sitzung des Sanierungsbeirates keine Einladung erhalten. – warum?

Um Beantwortung der Anfrage wird gebeten.

Stellungnahme zum Sachverhalt:

Die Begründung des Vorschlags der CDU-Fraktion entspricht nicht den in der Satzung des Sanierungsbeirates festgeschriebenen Kriterien.

Aufgabe des Sanierungsbeirates ist es, Anregungen und Empfehlungen im Rahmen der städtebaulichen Erneuerung und des Denkmalschutzes, bezogen auf das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Ortskern - Barleben“ zu geben. Städtebauliche Sanierung ist nicht nur die Renovierung der Gebäude, sondern das Entwickeln eines Gebietes zu einem lebenswerten Bereich. Im Speziellen gehören hierzu:

- die städtebauliche Neuordnung von Brachflächen und Quartierinnenbereichen in größeren zentralen Bereichen zur Erreichung einer zweckmäßigen Neubebauung
- die Absicherung einer geordneten Bebauung der Quartierinnenbereiche
- die Leerstands-beseitigung durch Modernisierung und Instandsetzung der Hauptgebäude
- die maßvolle Entkernung stark überbauter Hofbereiche, Erhaltung und Entwicklung des typischen, zum Teil noch mittelalterlichen Ortsgrundrisses und der Silhouette
- Erhaltung der städtebaulichen Struktur, der historisch wertvollen Bausubstanz, der ortsbildbestimmenden Gebäude, Fassaden und gestalterischen Detaillösungen
- Erneuerung bzw. Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen in Anlehnung an die ortsbildtypische Strukturierung und Gestaltung sowie unter Berücksichtigung der Erfordernisse des fließenden und ruhenden Verkehrs.

Die vorstehenden Ziele bilden auch die Kriterien für die Festlegung unter § 2 Abs. 4 der Satzung des Sanierungsbeirates, wonach sich die Mitglieder des Sanierungsbeirates um die städtebaulichen Belange verdient gemacht haben sollen, bzw. über hervorragende Sachkenntnis verfügen.

Den von Ihnen eingereichten Vorschlag Herrn Horst Vogel in den Sanierungsbeirat zu berufen begründen Sie hauptsächlich mit den vorhandenen Erfahrungen als Handwerksmeister der ehemaligen Firma „Elektro-Tischler“. Als weitere Gründe werden die ehrenamtliche Funktion als Vorsitzender des Fußballvereins und der damit in Verbindung stehenden Erfahrungen bei der Sanierung und dem Umbau vereinsbedingter Vorhaben sowie seine Tätigkeit im Beirat zur Pflege des Ortsbildes angeführt. Die von Ihnen benannten Gründe belegen **nicht** die notwendige hervorragende Sachkenntnis.

Seit Bestand der rechtlichen Voraussetzungen des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes war die Firma „Elektro-Tischler“ bereits nicht mehr existent. Entsprechende Leistungen unter Wahrung der spezifischen sanierungsbedingten Zielstellungen konnten somit nicht erbracht werden. Auch die baulichen Anlagen im Bereich des Fußballvereins, hier auf dem Gelände

„Am Anger“, befinden sich bereits außerhalb des Sanierungsgebietes, so dass auch hier Ihre entsprechenden Hinweise nicht anzuwenden waren. Gleiches bezieht sich im Übrigen auf das erwähnte Einfamilienhaus am Standort „Am Lindenhof 3“.

Die Gründung des Beirates zur Pflege des Ortsbildes erfolgte durch Beschlussfassung des Gemeinderates vom 26.07.2007. Die Hauptaufgabe bestand hier in Kontrollgängen im Hinblick auf Ordnung und Sauberkeit. Eine Verknüpfung zu den gemeindlichen städtebaulichen und gestalterischen Sanierungszielen im Rahmen der Sanierung des „Ortskern“ kann auch hier nicht gesehen werden.

Insgesamt fehlt für den Vorschlag des Herrn Horst Vogel der Nachweis für das Vorhandensein hervorragender Sachkenntnis.

Das Recht der CDU-Fraktion zur Benennung einer geeigneten Person, die die erforderlichen Voraussetzungen zur Mitarbeit im Sanierungsbeirat erfüllt, bleibt bestehen.